

PERSONALIA

Verstorben

Generaldirektor Carl Friedrich Meineke, Vorstandsvorsitzender der Vereinigten Krankenversicherung AG, Gruppenvertragspartner der Ärztekammern und des Marburger Bundes, verstarb am 5. Juli im Alter von 64 Jahren in München. Meineke, am 13. Juni 1919 in Wolfenbüttel geboren, nahm in der Assekuranz einen beispielge-



Carl
Friedrich
Meineke

Foto:
privat

benden Berufsweg, der ihn vom Versicherungsvermittler bis zum Generaldirektor führte. Meineke hat die vielfältigen Probleme des ärztlichen Berufsstandes aufmerksam verfolgt. Er war auch ein engagierter Verfechter ärztlicher Interessen. Vor diesem Hintergrund hat er sich besonders um die Weiterentwicklung der Gruppenversicherungsverträge mit den Kammern verdient gemacht. BE

Geehrt

Prof. Dr. med. Karl Triebold, Direktor der Städtischen Kinderklinik in Dortmund-Derne, ist mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. **Prof. Dr. med. Georg Gerhard Wendt**, Marburg, erhielt das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. EB

PREISE

Ausschreibungen

Hans Adolf Krebs-Preis 1983 – Dieser vom Fördererkreis der Deutschen Gesellschaft für Ernährung gestiftete Preis (Dotation: 10 000 DM) zur Förderung junger deutscher Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lebensmittel- und Ernährungswissenschaft wird zum zweiten Male ausgeschrieben. Die wissenschaftliche Arbeit soll das Gebiet der Chemie bzw. Biochemie der Lebensmittel sowie deren ernährungsphysiologische Bedeutung behandeln. Bewerbungen an: Fördererkreis der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V., Feldbergstraße 28, 6000 Frankfurt a. M. 1. Einsendeschluß ist der 31. Oktober 1983. EB

Düsseldorfer Hygienepreis 1984 – Dieser von der Firma Henkel KGaA gestiftete Preis kann sowohl für eine Arbeit einer Einzelperson als auch einer Gruppe verliehen werden. Vorschläge können bis zum 10. Januar 1984 beim Hygiene-Institut der Johann-Gutenberg-Universität, Postfach 39 60, 6500 Mainz, eingereicht werden. EB

Albert-Knoll-Preis – Dieser von der Firma Knoll AG, Ludwigshafen, gestiftete Preis (Dotation: 10 000 DM), wird für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Inneren Medizin verliehen und dient der Auszeichnung und Förderung von Ärzten und Ärztegruppen im deutschen Sprachraum. Arbeiten können bis zum 1. Oktober 1983 bei dem Schriftführer der Gesellschaft, Prof. Dr. med. Helmut Gillmann, Direktor der I. Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten, Bremserstraße 79, 6700 Ludwigshafen, eingereicht werden. EB

Fotowettbewerb für Ärzte – Einen Fotowettbewerb für Ärzte hat die Vereinigte Krankenversicherung AG, München, ins Leben gerufen. Thema: „Mensch und Architektur“. Aus allen Einsendungen (Format: 13 × 18 cm, schwarz-

weiß, Einsendeschluß: 31. Dezember 1983) wird eine Jury die 10 besten Motive wählen. Daraus soll dann eine Fotomappe „Mediziner sehen Mensch und Architektur“ entstehen, die 1984 herausgegeben wird – jeweils mit Kurzbiographien der beteiligten Mediziner. Interessenten können ihre Fotos an die Vereinigte Krankenversicherung AG, Informationszentrale, Postfach 20 13 20, 8000 München 2, einsenden. EM

Martin-Wassmund-Preis 1983 – Dieser Preis der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie wird jährlich für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie verliehen. Arbeiten können bis zum 31. Oktober 1983 beim Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Prof. Dr. med. H.-H. Horch, Joseph-Stelzmann-Straße 9,5 Köln 41, eingereicht werden. EB

E.-W.-Baader-Preis – Dieser Preis für „bedeutende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Arbeitsmedizin“ (Dotation: 10 000 DM) ist erneut ausgeschrieben worden. Aufgerufen sind junge Wissenschaftler (nicht älter als 35 Jahre), ihre Arbeiten einzusenden bis spätestens 1. März 1984 an die E.-W.-Baader-Stiftung, Krauss-Maffei-Straße 2, 8 München 50. EB

Robert-Feulgen-Preis 1984 – Die Gesellschaft für Histochemie, Basel/Schweiz, schreibt diesen Preis für eine „hervorragende wissenschaftliche Leistung in der Entwicklung von neuen zyto- und histochemischen Techniken oder für die Anwendung existierender Techniken zur Lösung eines wesentlichen Problems im Gebiete der Biologie und Medizin“ oder für beides aus. Die Bedingungen für Bewerbungen können beim Sekretär der Gesellschaft angefordert werden. Die Arbeiten sind bis zum 31. Januar 1984 einzureichen bei: Prof. Dr. Ph. U. Heitz, Institut für Pathologie, Schönbeinstraße 40, CH-4056 Basel. EB